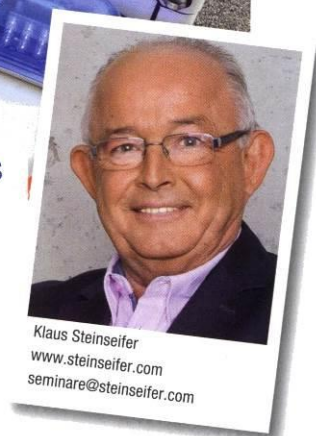




Vorsorge sichert Fortbestand des Unternehmens

Mit der Notfallplanung auf Nummer Sicher



Als Geschäftsführer oder Firmeninhaber sollte man, so der Rat von Klaus Steinseifer, eine individuelle Notfallplanung aufstellen, damit das Unternehmen auch bei einem temporären oder gar dauerhaften Ausfall, etwa durch Unfall, Krankheit oder den Tod des Firmeninhabers, erfolgreich fortgeführt werden kann. Mit der richtigen Planung wird der Ausfall nicht zur Katastrophe.

Gerade in einem Handwerk wie der Gebäudereinigung sind Unternehmen häufig Familienunternehmen und auch sonst stark durch die Persönlichkeit des Geschäftsführers oder Unternehmensinhaber geprägt. Nur er oder sie hält alle Fäden in der Hand, kennt die „Geheimnisse“ oder Besonderheiten, die es zu beachten gibt. Oft kommt es auch vor, dass neben dem Firmeninhaber niemand Zugriff auf wichtige Dokumente oder gar die Bankverbindungen hat.

Ein Unfall, eine plötzlich auftretende, schwere Krankheit oder sogar der Tod des Firmeninhabers oder Geschäftsführers kann dann schnell den Ruin des Unternehmens bedeuten, da in dieser Ausnahmesituation nicht unbedingt ein klarer Kopf behalten werden kann und sich auf dringende Angelegenheiten keine Antworten finden lassen.

Mit einem Notfallplan, so der Fachautor Klaus Steinseifer, können diese Probleme vermieden werden. Er rät daher dazu, einen Notfallordner oder ein Notfallhandbuch anzulegen, in dem alle wichtigen Informationen und Dokumente zum Unternehmen, aber auch zum Privatleben, enthalten sind.

„Die Menschen, die zurückbleiben, ob bei einer schweren Krankheit oder beim Tod, brauchen Informationen, damit Ihr Unternehmen und Ihre Familie nicht in Gefahr geraten. Das wollen Sie nicht“, veranschaulicht Klaus Steinseifer die nicht zu unterschätzende Bedeutung der richtigen Notfallplanung. Die Notfallplanung sei dabei keine einmalige, sondern eine ständig wiederkehrende Aufgabe, auch weil sich Zuständigkeiten, Mitarbeiter, Dokumente, Daten und gegebenenfalls auch rechtliche Bedingungen laufend ändern können.

Da die Gegebenheiten in jedem Unternehmen sehr individuell sind und auch immer von der Größe und Struktur der Firma abhängen, gibt es jedoch kein „Schema F“, an das man sich halten kann.

„Ihre Vorsorge mit Ihrem Notfallplan gibt Sicherheit für alle Beteiligten. Wenn Sie Ihren Notfall planen, üben Sie – als zusätzlichen Mehrwert und ganz nebenbei – Ihre Urlaubsvertre-

tung und die Unternehmensnachfolge“, betont der Berater Klaus Steinseifer. Schließlich könne der Notfallplan auch im Falle einer geplanten Auszeit, wie ein Urlaub, eine Kur oder eine längere Geschäftsreise seine Anwendung finden und das Unternehmen in ruhigem Fahrwasser halten, während der „Kapitän“ nicht auf der Brücke steht.

Wichtig sei auf jeden Fall ein flexibles, leicht zu benutzendes System, das sowohl leicht angepasst werden können muss, als auch abgerufen werden kann. Ein Notfallplan in einer Schublade, der nicht auf dem aktuellen Stand ist, bringt das Unternehmen in Gefahr. „Der Notfall wird vollkommen unerwartet auftreten und kann dann Ihre Existenz bedrohen, Ihre Notfallplanung sollte daher Priorität in Ihren Aufgaben haben“, so der Rat des Experten Klaus Steinseifer.

Text: Volker Beck